

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

Markus ACHLEITNER

Wirtschafts- und Energie-Landesrat

am

Montag, 20. Jänner 2020

zum Thema

Oberösterreich startet neuen Energie-Förderturbo - Rückenwind für oö. Energiewende durch neue Bundesregierung

www.markus-achleitner.at

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Wirtschafts- und Energie-Landesrat Markus ACHLEITNER:

Rückenwind für Oberösterreichs Energiewende durch die neue Bundesregierung

„Die neue Bundesregierung hat in ihrem Regierungsprogramm gerade auch im Bereich ‚Klimaschutz & Energie‘ sehr ambitionierte Ziele und Pläne vorgelegt. Oberösterreich ist davon in mehrfacher Weise besonders betroffen: Als führender Wirtschafts- und Industriestandort ist Oberösterreich auch das energieintensivste Bundesland. Zugleich haben in Oberösterreich auch viele innovative Energietechnologie-Unternehmen ihren Sitz, die in den Bereichen Energieeffizienz und erneuerbare Energien technologisch führend und international erfolgreich sind. Und Oberösterreich ist auch bei der Umsetzung der Energiewende Vorreiter, etwa beim Ausbau von Photovoltaik und Wasserkraft, aber auch beim Ausstieg aus fossilen Energien beim Heizen und in der Industrie. Das Klimaschutz- & Energie-Programm der Bundesregierung gibt Oberösterreich hier zusätzlichen Rückenwind. Für uns zählt aber vor allem die Umsetzung, daher werden wir die Unterstützung der Bundesregierung bei unserem Projekten und Initiativen zur Energiewende sehr aktiv einfordern“, stellt Wirtschafts- und Energie-Landesrat Markus Achleitner, der selbst Mitglied des Regierungsverhandlungs-Teams bei Energie & Klimaschutz war, zu den Plänen der türkis-grünen Bundesregierung in diesen Bereichen fest.

Auch der Bund sieht den Klimaschutz nicht nur mit einem Auge

Im Regierungsprogramm heißt es unter anderem, Klimaschutzmaßnahmen seien eine bedeutende Chance „für die zukunftsfähige Entwicklung von Wirtschaft und Arbeitsplätzen in Oberösterreich“. Und der klimagerechte Umbau der Energiesysteme und der Infrastruktur solle „unter Berücksichtigung der Kosten für Haushalte und Unternehmen“ erfolgen. Soziale Härtefälle sollen vermieden und Unternehmen bei notwendigen Anpassungsmaßnahmen unterstützt werden.

„Das entspricht ganz klar unserem Credo, dass Wirtschaft und Klimaschutz kein Gegensatz sind, sondern die Umsetzung der Energiewende für beide Bereiche Vorteile bringt. Auch wir sehen den Klima- und Umweltschutz nicht nur mit einem Auge, sondern wir wollen die Energiewende ganz bewusst wirtschaftlich und sozial verträglich gestalten“, betont Landesrat Achleitner.

Stufenweises Aus für fossile Energieträger in der Raumwärme

Das Regierungsprogramm sieht weiters einen stufenweisen Ausstieg aus dem Heizen mit fossilen Energieträgern vor. *„Auch hier ist Oberösterreich mit seinem 3er-Paket für ‚Raus aus dem Heizen mit Öl‘ mit Landes-Förderungen für Heizkesseltausch und die Entsorgung von Öltanks sowie dem Verbot von Ölheizungen im Neubau und der Motivationskampagne ‚Adieu Öl‘ ein Vorreiter“, stellt LR Achleitner fest.*

100 % Ökostrom bis 2030

Im Regierungsprogramm ist auch das Ziel einer österreichischen Stromversorgung bis 2030 mit zu 100 % Strom aus erneuerbaren Energieträgern festgeschrieben. Erreicht werden soll dies unter anderem durch den Ausbau von Photovoltaik („1 Mio. Dächer mit Photovoltaik“ als Ziel) und der Forcierung der Revitalisierung großer Wasserkraftanlagen. *„In Oberösterreich erfolgt die Stromerzeugung bereits zu fast 77 % aus erneuerbaren Quellen, hier sind wir bereits auf einem guten Weg. Und auch 21 % aller Photovoltaik-Anlagen österreichweit befinden sich in unserem Bundesland. Darüber hinaus investiert die Energie AG mehr als 100 Mio. Euro, um das noch vorhandene Potenzial zur Stromerzeugung aus Wasserkraft zusätzlich auszuschöpfen“, erläutert Landesrat Achleitner.*

Versorgungssicherheit garantieren – Ausbau der Netzinfrastuktur

Um die Versorgungs- und Netzsicherheit zu gewährleisten, will die Bundesregierung einen Netzinfrastukturplan entwickeln und eine strategische

Energieplanung mit Ländern, Gemeinden und der Wirtschaft sicherstellen. *„Für uns in Oberösterreich ist die Energiewende auch ganz klar mit einem Ausbau der Stromnetze verbunden, denn nur so können die erneuerbaren Energien auch genutzt werden. Daher haben wir bereits im Vorjahr den ‚Stromnetzmasterplan 2028‘ beschlossen, der 34 Projekte und Investitionen von 1 Milliarde vorsieht und so dafür sorgen soll, dass Oberösterreich eine Top-Infrastruktur auch bei der Energieversorgung erhält“, unterstreicht Landesrat Achleitner.*

Klimaschutz-Innovationszentrum für Oberösterreich:

Ein konkretes Umsetzungsprojekt der Bundesregierung im Rahmen einer Technologieoffensive ist die Einrichtung eines „Klimaschutz- und Wasserstoffzentrums als Cluster für Forschung, Innovation und Technologie“. *„Im Bereich der Energietechnologie verfügt Oberösterreich über zahlreiche innovative Unternehmen und Forschungseinrichtungen. So ist beispielsweise auch die voestalpine mit ihrem Wasserstoffprojekt führend. Diese Kernkompetenzen sind die ideale Basis für die Ansiedelung dieses Klimaschutz-Innovationszentrums bei uns in Oberösterreich. Und dafür werden wir uns bei der Bundesregierung auch mit aller Vehemenz einsetzen“, kündigt Landesrat Achleitner an.*

Green Deal für Österreichs Wirtschaft:

Die Bundesregierung stellt in ihrem Programm auch spezielle Förderungen für industrielle Leitprojekte zum Klimaschutz in Aussicht, ebenso die Förderung der Energieeffizienz in Unternehmen. Ebenso will sich die Bundesregierung auf europäischer Ebene für einheitliche Regelungen zur Verhinderung von Carbon Leakage einsetzen und gegebenenfalls auch nationale Möglichkeiten zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit prüfen. *„Oberösterreich ist – gemeinsam mit der Steiermark - beim Projekt ‚New Energy for Industry‘ (NEFI) mit dem Ziel der vollständigen Dekarbonisierung der Industrie führend. Es würde daher ganz klar den Zielen der Bundesregierung entsprechen, wenn bei den derzeit laufenden Ausschreibungen für neue Förderungen des Bundes in diesem Bereich, Projekte von NEFI entsprechend zum Zug kommen. Daher werden wir uns entsprechend*

dafür einsetzen. Im Kampf für den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit unserer energieintensiven Industrie hat die Bundesregierung natürlich unsere volle Unterstützung“, hebt LR Achleitner hervor.

Klimaschutz durch Bioökonomie:

Besonderen Stellenwert hat die Bundesregierung in ihrem Regierungsprogramm zu Klimaschutz und Energie auch erneuerbaren Rohstoffen und der Bioökonomie gegeben. *„Die Kreislaufwirtschaft ist auch ein zentraler Schwerpunkt in unserer neuen Wirtschafts- und Forschungsstrategie #upperVISION2030, mit der wir den Standort OÖ noch stärker zukunftsfit machen wollen. Aktivitäten der Bundesregierung sind hier eine wertvolle Unterstützung“, so Landesrat Achleitner.*

„In Oberösterreich sind wir längst bei der aktiven Umsetzung der Energiewende – für das Klima, die Menschen und die Wirtschaft. Wir werden die Bundesregierung beim Wort nehmen und die angekündigten Maßnahmen und Unterstützungen mit Nachdruck einfordern, damit wir unsere energiepolitischen und Klimaschutz-Ziele noch rascher erreichen“, kündigt Wirtschafts- und Energie-Landesrat Markus Achleitner an.

Neuer Förder-Turbo für erneuerbare Energien und effiziente Energienutzung in Oberösterreich

„Das Programm der neuen Bundesregierung bei Klimaschutz & Energie bringt klaren Rückenwind für unsere Aktivitäten zur konsequenten und nachhaltigen Umsetzung der Energiewende in Oberösterreich. Doch wir setzen darüber hinaus auch selbst neue Impulse: Das neue ‚OÖ. Clean Energy Program‘ des Landes OÖ ist einen Förder-Turbo für erneuerbare Energien und effiziente Energienutzung in Oberösterreich. Damit erzeugen wir zusätzliches Tempo, um

unsere Ziele zu erreichen“, betont Wirtschafts- und Energie-Landesrat Markus Achleitner.

Das neue „OÖ. Clean Energy Program“ bringt zusätzliche Impulse für den Klimaschutz in OÖ:

„Oberösterreich hat sich mit der neuen Energiestrategie ‚Energie Leitregion OÖ 2050‘ klare Ziele gesetzt: Oberösterreich soll international als Energie-Leitregion etabliert werden – mit einer überdurchschnittlichen Verbesserung der Energieeffizienz, bei der Anwendung neuer Technologien sowie als internationaler Technologieführer in ausgewählten Kernbereichen der Energie- und Umwelttechnologie“, unterstreicht Landesrat Achleitner.

Die Ziele der OÖ. Energiestrategie im Überblick:

- Energieeffizienz/Erneuerbaren Energien/Senkung der Treibhausgase
- Versorgungssicherheit
- Wettbewerbsfähigkeit/Wirtschaftlichkeit
- Innovation/Standort/Forschung
- Akzeptanz/Interessensvertretung

„Um die Erreichung dieser Ziele weiter zu beschleunigen, haben wir die Ergebnisse der bisherigen Förderungen des ‚Marktimpulsprogramm Energie‘ des Landes analysiert und auf dieser Basis die Energie-Förderungen nachjustiert sowie teilweise neu aufgesetzt“, erklärt Landesrat Achleitner. „Mit dem neuen ‚OÖ. Clean Energy Program‘ setzen wir zusätzlichen Impulse für die Energiewende und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der nationalen und EU-Klimaziele“, so LR Achleitner.

Die neuen Förderschwerpunkte im Überblick:

Erneuerbare Energien:

- Anschluss an Fern-/Nahwärme
- Anschluss Fernkälte

- Biogene Einzelfeuerungsanlagen
- Nahwärmeversorgung auf Basis erneuerbarer Energieträger
- Neuerrichtung sowie Revitalisierung von Kleinwasserkraftanlagen
- Thermische Solaranlagen
- Wärmepumpen

Effiziente Energienutzung:

- Energiesparen in Betrieben / Effiziente Energienutzung
- Klimatisierung und Kühlung
- Förderprogramm für Maßnahmen zur energetischen Optimierung von Aufzügen (Energieeffiziente Aufzüge)

Sonderförderungen:

- Betriebliches-Energie-Programm „BEP“
- Gemeinde-Energie-Programm „GEP“

Änderungen und neue Aktionen:

Schwerpunkt „Erneuerbare Energien“:

- Biogene Einzelfeuerungsanlagen und Wärmepumpen:
 - NEU/ÄNDERUNG - „Effizienzbonus“: Umstellung der Förderberechnung auf Effizienz. Je höher der Wirkungsgrad/Energieeffizienz der Anlage desto höher die Förderung.
 - NEU/ÄNDERUNG - Forcierung der Kaskadenlösung (Bonus für zwei oder mehrere kleine leistungsangepasste Wärmeerzeuger gegenüber einer großen Anlage).

Schwerpunkt „Effiziente Energienutzung“:

- NEUE FÖRDERUNG - Klimatisierung und Kühlung: Forcierung von Kühl- und Klimatisierungssystemen, die keinen oder sehr wenig Energieaufwand benötigen.

- **NEUE FÖRDERUNG** - Förderprogramm für Maßnahmen zur energetischen Optimierung von Aufzügen (Energieeffiziente Aufzüge): In vielen oberösterreichischen Unternehmen gibt es Potenziale, den Energiebedarf von Lift-Anlagen zu reduzieren sowie den Betrieb dieser Einrichtungen zu optimieren. Bei einer 20-jährigen Lebensdauer sind die Betriebskosten der Lifte oftmals um ein Wesentliches höher als die Anschaffungskosten. Hier soll künftig angesetzt werden.

Schwerpunkt „Sonderförderungen“:

- **NEU/ÄNDERUNG** - Betriebliches-Energie-Programm (BEP): Mit diesem Betrieblichen-Energie-Programm (BEP) sollen oö. Betriebe durch eine Kombination von Beratung, Messungen und Investitionen in ihrer energieeffizienten Entwicklung unterstützt werden.

Gefördert werden:

- Energieberatung im Rahmen der Betrieblichen Umweltoffensive
- Energetische Optimierung bestehender erneuerbarer Energiegewinnungsanlagen
- Luftdichtheitsmessungen (Blower-Door-Test) inkl. Thermographie zur Leckagen-Ortung für Hallen mit besonders hohen Dichtheitsanforderungen
- Lastgangmessung für ein verbessertes Lastgangmanagement: Mit Spitzenlastmanagement und Lastgangmanagement und einer Lastganganalyse soll der Strombedarf analysiert werden und vom Hochtarif zum Niedertarif verlagert werden. Ein Energiemanagement kappt Spitzen im Lastgang und vermeidet so kurzzeitige Lastspitzen, die teilweise mit fossilen Kraftwerken abgedeckt werden müssen.

Förderwerber:

Eine Förderung im Rahmen des „OÖ Clean Energy Program“ können sämtliche natürliche und juristische Personen erhalten, insbesondere

- Gewerbebetriebe oder gleichartige Betriebe
- Gemeinden
- Vereine
- konfessionelle Einrichtungen
- in Ausnahmefällen (Sonderaktionen) auch Privatpersonen.

Für Privatpersonen gibt es bereits ein bestehendes Förderprogramm im Wohnbereich für

- Thermische Solaranlagen,
- Biomasseheizungen,
- Wärmepumpen,
- Fernwärmeanschluss.

„Mit diesen Förderprogrammen decken wir daher alle Bereiche ab bzw. erreichen alle mögliche Förderwerberinnen und Förderwerber“, erklärt Landesrat Achleitner.

250.000 Tonnen CO₂-Einsparungen durch öö. Energieförderungen in den vergangenen fünf Jahren:

Rund 30 Mio. Euro hat das Land OÖ von 2015 bis 2019 im Rahmen von verschiedenen Programmen an Energie-Förderungen ausbezahlt. *„Das ist bestens investiertes Geld, denn dadurch werden gleich mehrere positive Effekte erzielt: Insgesamt wurden in den vergangenen fünf Jahren durch die Förderungen der CO₂-Ausstoß in unserem Bundesland um fast 250.000 Tonnen weiter reduziert bzw. überhaupt vermieden. Zugleich wurden Investitionen in Höhe von mehr als 260 Mio. Euro in diesem Zeitraum ausgelöst, von denen insbesondere die heimische Wirtschaft profitiert. Und die getätigten Investitionen tragen auch zur Weiterentwicklung der heimischen Energietechnologien bei und sorgen so dafür, dass Oberösterreichs Energietechnologie-Unternehmen auch künftig zu den innovativsten weltweit zählen“,* unterstreicht Wirtschafts- und Energie-Landesrat Markus Achleitner.